

Militär-Weltmeisterschaften im Sportschießen 2010

Goldmädchen Sandra Hornung bringt Medaillen nach Hof

Die Hofer Sportschützin Sandra Hornung vertrat vergangene Woche die Bundeswehr im Rahmen der Militär-Weltmeisterschaften (CISM) in Rio de Janeiro in Brasilien. Bereits der mehr als 12-stündige Flug und vor allem die Ankunft in Rio waren sehr beeindruckend, da die Abordnung vom brasilianischen Militär am Flughafen abgeholt wurde und mit einer Eskorte mit Blaulicht und Martinshorn durch die Millionenstadt raste, so teilte die Soldatin der Bundeswehr aus Brasilien mit.

Sie bildete mit Claudia Verdiccio-Krause und Stefanie Thurmann die Deutsche Abordnung der Pistolenschützinnen und musste insgesamt 4 Wettkämpfe absolvieren. Jeweils zwei in der Teamwertung und zwei als Einzelwertung. Die ersten beiden mit der Sportpistole und die anderen mit der militärischen Schnellfeuerpistole.

Im ersten Wettkampf am Dienstag und Mittwoch mit der Sportpistole konnten sich die drei Damen durchaus gegen die restlichen Abordnungen sehr gut durchsetzen und erreichten insgesamt 1707 Ringe. Sandra lag nach dem Präzisionsteil sogar in Führung, musste diese jedoch im Duellteil wieder abgeben. Die drei Deutschen waren somit nur einen Ring hinter der polnischen Abordnung und 5 Ringe vor China. Mit dieser Leistung dürfen die drei sich jetzt für ein Jahr Mannschaftsvizeweltmeister nennen und kommen mit Silber nach Hause.

In diesem Wettbewerb erreichte die Hoferin 291 Ringe im Präzisionsteil, 280 Ringe im Duellteil und somit 571 Ringe gesamt.

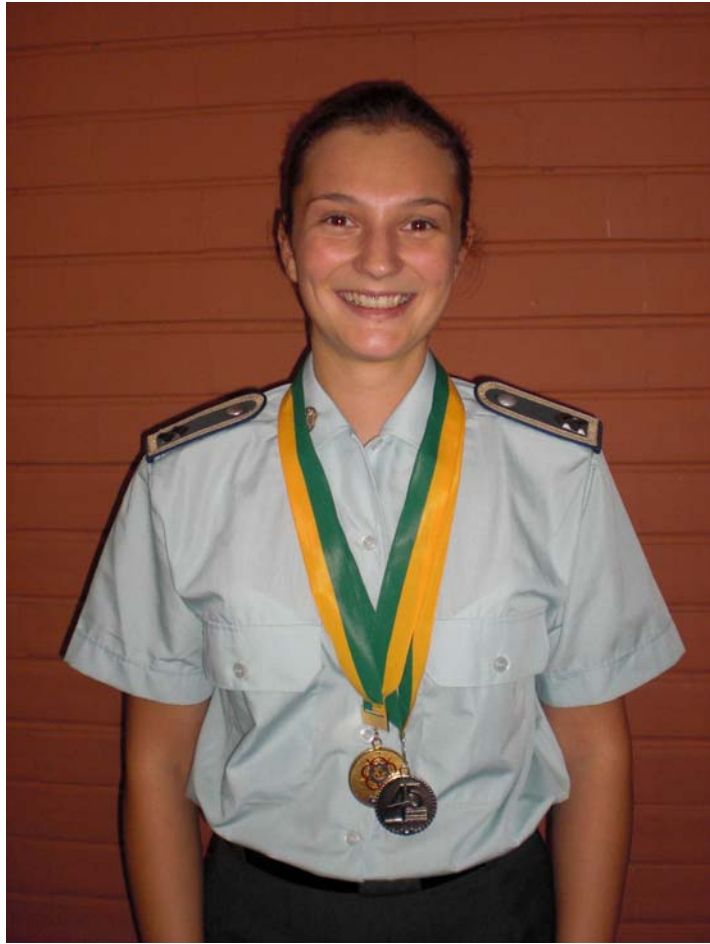
Am nächsten Tag folgte der Einzelwettbewerb, nach dem Sandra sich nicht so recht zufrieden äußerte, da sie den zwölften Platz erreicht hatte. Sie hatte 285 im Präzisionsteil und 283 im Duellteil. Die 568 Ringe reichten für diese Wertung. Sie hatte immerhin 13 Schützinnen der Weltspritze nach hinten verdrängt. Die beiden anderen deutschen Damen erreichten Platz 7 (Stefanie Thurmann / 573 R.) und Platz 8 (Claudia Verdiccio-Krause / 572 R.)

Der Freitag brachte den Teamwettbewerb in der militärischen Schnellfeuerpistole. Hier werden drei Blöcke mit jeweils 20 Schuss geschossen. Dabei hat der Schütze für fünf Schuss ein Zeitlimit von 10 Sekunden im ersten Block, 8 Sekunden im zweiten und 6 Sekunden am Schluss. Sandra erreichte hier die Wertungsserie von 187 Ringe (10 sec.), 192 Ringe (8 sec.) und 178 Ringe (6 sec.).

Mit den beiden anderen Ergebnissen der Deutschen Damen hatte das Deutsche Team in diesem Wettkampf den Weltmeistertitel von 2009 verteidigt und konnte das Team aus China um 9 Ringe und das aus Brasilien um 11 Ringe sowie alle anderen Nationalteams hinter sich lassen und wird Gold aus Rio mitbringen.

Der letzte Wettkampftag am Samstag brachte strahlenden Sonnenschein und Temperaturen um die 45 Gradmarke. Bei diesen gefühlten 50 Grad macht nicht einmal das Schießen mehr Spaß, war die Aussage von Sandra. Vielleicht deshalb lief es bei Sandra nicht ganz so gut. Beim 10-Sekundenblock waren die Serien 97 und 88. Der zweite Block mit 8 Sekunden mit 97 und 95 Ringen war einigermaßen in Ordnung. Der 3. Block war mit 89 und 90 Ringen war ebenfalls nicht zufrieden stellend für die Schützin. Die Gesamtringzahl von 556 Ringen brachte sie auf den 14. Platz dieser Entscheidung, an der die Weltelite startete.

Alles in allem ein erfolgreiches Abschneiden für die Bundeswehrmannschaft bei diesem hochrangigen internationalen Wettkampf, bei dem die Schützin Sandra Hornung ihre Heimatstadt - die Sportstadt Hof, die Hofer Sportschützenvereinigung und „ihren“ Verein, die Schützenbrüder Krötenbruck, sehr toll vertreten und in Szene gesetzt hat.



Die Hofer Sportschützin Sandra Hornung in Rio



Das erfolgreiche Team aus Deutschland v.li.: Sandra Hornung, Claudia Verdicco-Krause, Stefanie Thurmann